

Evangelische Kirche im Oberen Bregtal

Gemeindebrief

FURTWANGEN | GÜTENBACH | VÖHRENBACH

OSTERN 2015



ZUM GELEIT

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Frühjahrskirchenputz in der Fastenzeit Hinweise auf Ostern, auf das Fest der Auferstehung finden! Alles mit andern Augen sehen, die Dinge, an die man sich gewöhnt hat, überprüfen: Brauchen wir das wirklich noch? Wozu hat man jenes einmal gebraucht, sollen wir das noch aufbewahren? Lange nicht mehr verwendete Sachen werden aussortiert – kann dies oder jenes noch jemand verwenden? Können wir Platz für Neues schaffen?

Da tauchen mitten beim Aufräumen Misereor-Hungertücher aus der Vergangenheit auf. Auf dem Titelbild des Gemeindebriefs sehen wir das Hungertuch aus dem Jahr 1978. Der Künstler Alemayehu Bizuneh aus Äthiopien zeigt biblische Bildgeschichten, die sich um das Zentrum gruppieren: Jesus in der Darstellung des leidenden Gottesknechtes. Er nimmt als „Keltertreter“ die Leiden der Menschen als sein eigenes Leid auf sich. Das soll uns daran erinnern, dass wir als Christinnen und Christen aus der Hoffnung leben, die aus seinem Tod und seiner Auferstehung entspringt.

Frühjahrsputz und das Bedürfnis, sich im Alltag neu zu orientieren, das Leben neu zu gestalten, das scheint nach lan-

gem Winter gut zu tun, es hat etwas Befreiendes.

Wir bereiten uns in der Passionszeit auf Ostern vor, auf das Fest des Lebens, das den Tod überwindet. Die Zeit des Winters, der Kargheit und der Kälte wird vom Frühling abgelöst und die immer wieder kehrenden Jahreszeiten vermitteln Sicherheit. Es scheint, als würden auch die christlichen Feste einen solchen beruhigenden Charakter haben. Doch die Geschichte des leidenden Gottesknechts, der alle Schuld als Sündenbock auf sich nimmt, damit wir einander nicht mehr als Sündenböcke missbrauchen – diese Geschichte beruhigt nicht, sie verstört, sie weist uns auf die Notwendigkeit der Erlösung von der Sünde hin. So erkennen wir hier ein ganz anderes Bedürfnis nach Ordnung, nach Aufräumen, nach Heilwerden des individuellen und politischen Lebens.

Eine Spur dieser Erlösung zieht sich durch unser Leben – lassen Sie uns solche Spuren und Hinweise suchen und finden – dann scheint Ostern durch und leuchtet in unseren Augen und Herzen!

Ihr Pfarrer



Erlöse uns von dem bösen Denken

Jubiläen sind selten Tage zum jubelieren, selbst wenn sie Anlass zur Freude sind. Oft sind sie Tage der Mahnung und des Innehaltens. Im letzten Jahr waren es insbesondere die Anfänge der beiden Weltkriege und der Fall der Mauer. In diesem Jahr sind es neben anderem zwei Kriegsenden, vom zweiten Weltkrieg und dem „Kalten“ Krieg durch die Wiedervereinigung. Beide von ganz verschiedener Art.

Das Kriegsende 1945 war eine Kapitulation, der bis heute noch kein Friedensvertrag folgte. Doch nach und nach setzte eine Entwicklung ein, die diesen Vertrag als überflüssig erscheinen ließ. Am Anfang blieb jedoch alles beim Alten. Es gab zwar eine große Erleichterung, dass die Waffen schwiegen, und ein Erschrecken darüber, was alles geschehen war; aber das Denken hatte sich kaum verändert, und der Hunger nahm zu.

Vor und im Krieg hatten sich die Feindbilder immer mehr verstärkt und auch der Glaube, dass nur die Waffen entscheiden könnten. Leider ist das heute wieder so! Waffen können aber nicht heilen, nur zerstören.



Kriegsverbrechen gab es auf allen Seiten. Auch die Verbrechen in den Konzentrations- und Gefangenenlagern führten nicht zur Umkehr. Nur wenige KZ wurden mit der Befreiung auch geschlossen. Die Gefangenenlager wurden noch jahrelang zur Zwangsarbeit missbraucht und die KZ mit anderen Insassen belegt; jetzt unter Verantwortung der Alliierten.

Auch die Flüchtlinge, die noch nach dem Krieg vertrieben wurden, wenn man sie nicht gleich tötete, konnten bei uns nur nach und nach eine Aufnahme finden. Es dauerte lange, bis wir lernten, nicht mehr in Feindbildern zu denken: die Russen, die Amis, die Griechen, die Neger, ja sogar die Katholiken, die Bullen, die Asylanten. Mobbing und Heruntermachen anderer nehmen wieder zu und

KOMMENTAR

sollten nicht nur für 7 Wochen in einer Fastenaktion aufgegeben werden.

Die Kirchen haben in der Ökumene das Misstrauen zwischen den Konfessionen weitgehend beseitigen können. Die „Zivis“ tragen längst nicht mehr das Image von Drückebergern. Kriegsgräberfürsorge und Aktion Sühnezeichen haben durch ihre Jugendaktionen viel zur Völkerverständigung beigetragen. Das gleiche gilt auch für die Partnerschaft zwischen den Städten in vielen Staaten. Die kirchlichen Hilfswerke Brot für die Welt, Misereor und Adveniat sorgen durch Hilfe zur Selbsthilfe in vielen Ländern dafür, dass die Ursachen der Flüchtlingsbewegung gemildert werden.

Dieses Umdenken war dringend erforderlich, damit der kalte Krieg durch die „Wende“ der Wiedervereinigung, vor 25 Jahren zu Ende gehen konnte. Die 2+4-Verhandlungen waren schwierig, stießen aber Prozesse an, die bis heute nicht abgeschlossen sind. Hier

Monatsspruch für Mai

**Alles vermag ich durch ihn,
der mir Kraft gibt.**

Philipper 4, 13

führten sie zum Anschluss der DDR an die BRD mit allen Vor- und Nachteilen, die wir immer noch spüren. Die Kirche hat mit ihren runden Tischen viel Gutes bewirkt. In der Sowjetunion und in Jugoslawien kam es zum Zerfall in mehrere Staaten, in Jugoslawien sogar mit brutalen Kriegen. Aber auch Russland bleibt nicht mehr friedlich, obwohl von Gorbatschow ein ganz entscheidender Anstoß zum Ende des kalten Krieges ausging. Auf der ganzen Welt verschoben sich die politischen Gewichte. Insbesondere breitete sich der Terrorismus aus. 1945 war schrecklich, aber ganz langsam wurde es besser. 1990 war ein Hoffnungszeichen, aber es hat sich leider nicht bestätigt.

Wir dürfen die Wiedervereinigung am 3. Oktober feiern, aber nur, wenn wirklich zusammenwächst, was zusammen gehört. Wenn wir die Feindbilder nicht mehr brauchen, auch nicht: wir Bayern, wir Badener im Gegensatz zu den Andern oder wir PEGIDA. Sondern eher mit „Nai hämmer gsait“ vor 40 Jahren in Wyhl und der Regio, oder mit dem Kniefall von Willy Brandt am 7.12.70. So kann man Feindbilder und Hass abbauen.

D. Roether



TERMIN-VORSCHAU

- 04.04.** 10:00 Uhr **Kinderstunde**, Gemeindehaus Furtwangen
Weitere Termine: 25. April, 09. Mai, 23. Mai, 13. Juni, 27. Juni, 11. Juli, 25. Juli
- 04.04.** 15:00 Uhr **Trauertreff „Lichtblick“**, Gemeindehaus Furtwangen
In der Trauer nicht allein bleiben. Die Möglichkeit haben, sich mit anderen Trauernden zu treffen, sich auszutauschen, zu schweigen und oder auch nur zu zuhören. Dazu gibt der „Trauertreff Lichtblick“ Raum und Zeit.
Weitere Termine: 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli
- 11.04.** 10–16:30 Uhr **Seminar: Begleiten durch die Trauer**
Gemeindehaus Furtwangen, Gebühr: 10,00 €, Anmeldung: Ev. Bezirksstelle 55plus, Tel. 0157-87043948 oder petra@gluenkin.de
- 18.04.** 9–12:00 Uhr **Rädlesmarkt**, organisiert durch den Grünen Gockel VHS, Grieshaberstraße – alter Postkraftwagenhof -
- 19.04.** 14:30 Uhr **„Waisch, was e moin?“ Wolfgang Müller**, badischer Mundart-Preisträger und SWR-4-Gutsele-Autor, liest bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, Furtwangen, Eintritt frei, Spenden willkommen, Anmeldung: Pfarramt, Tel. 07723-7359 oder Waltraud Pahling: 07723-91091
- 25.04.** **Kuchenverkauf des Kindergartens Regenbogen** auf dem Wochenmarkt
- 30.04.** 15:00 Uhr **Senioren-Geburtstagskaffee**
Alle Senioren ab 70 Jahren, die zwischen dem 29. Januar und 29. April Geburtstag haben, sind zu einem Geburtstagskaffee ins Gemeindehaus Furtwangen eingeladen. Um Anmeldung wird bis zum 25.04. gebeten: Tel. 07723-7359.
- 09.05.** 18:00 Uhr **Vorabendgottesdienst mit Konfirmandengespräch**, Furtwangen
- 10.05.** 10:00 Uhr **Konfirmation**, Furtwangen
- 14.05.** 10:00 Uhr **Christi Himmelfahrt**, Zentraler Gottesdienst, Gütenbach
- 16.05.** 18:00 Uhr **Vorabendgottesdienst mit Konfirmandengespräch**, Vöhrenbach
- 17.05.** 10:00 Uhr **Konfirmation**, Vöhrenbach
- 21.05.** 9:30 Uhr **Ausflug nach Heidelberg**, Treffpunkt: 9.20 Uhr am Rössleplatz, Furtwangen, Anmeldung und Informationen: Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091
- 24.05.** 9:30 Uhr **Pfingstsonntag**, Gottesdienst in Furtwangen und um 10.45 Uhr Gottesdienst in Gütenbach
- 25.05.** 10:00 Uhr **Pfingstmontag**, Gottesdienst im Grünen, Stöcklewaldturm
- 14.06.** 10:20 Uhr **Ausflug nach Ötigheim**: Aufführung der Passionsspiele auf der Freilichtbühne, Treffpunkt: 10.20 Uhr am Rössleplatz, Furtwangen, Mitfahrtnur mit vorheriger Anmeldung, da nur eine begrenzte Anzahl an Eintrittskarten vorhanden ist. Anmeldung und Informationen: Waltraud Pahling, Tel. 07723-91091
- 18.07.** **Gemeindeausflug nach Breisach**
Der Chor lädt alle ein mitzukommen und freut sich über eine rege Teilnahme. Nähere Informationen: Urte Willmann, Tel. 07657-1437



GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AM OSTERFEST 2015

Furtwangen

29. März Palmsonntag 9:30 Uhr **Gottesdienst**
1. April Mittwoch 10:00 Uhr **Altenheim Gottesdienst in St. Cyriak**
2. April Gründonnerstag 19:30 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst** mit
Tisch-Abendmahl gemeinsam mit den
Alt-Katholiken im Gemeindehaus
3. April Karfreitag 9:30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl
und Kirchenchor**
4. April Osternacht 20:30 Uhr **Ökumenische Osternacht**
in der Altkatholischen Kirche, Eichendorffstr. 1
5. April Ostersonntag 9:30 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
6. April Ostermontag 10:00 Uhr **Zentraler Singgottesdienst**

Gütenbach

29. März Palmsonntag 10:45 Uhr **Gottesdienst**
3. April Karfreitag 10:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
5. April Ostersonntag 10:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
6. April Ostermontag *in Furtwangen*
Zentraler Singgottesdienst
12. April Sonntag 10:45 Uhr **Gottesdienst**

Vöhrenbach

3. April Karfreitag 10:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
5. April Ostersonntag 10:45 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
6. April Ostermontag *in Furtwangen*
Zentraler Singgottesdienst
10. April Freitag 10:00 Uhr Sozialkonzept Luisenhof
Gottesdienst mit Abendmahl
19. April Sonntag 10:45 Uhr **Gottesdienst**



Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

am Pfingstmontag, 25. Mai um 10 Uhr am Stöcklewaldturm

– bei Regen in der evangelischen
Heilig-Geist-Kirche in Schönwald.

Der Kirchenchor

Mit seinem Gesang gibt der Kirchenchor so manchem Gottesdienst eine besonders festliche Atmosphäre. Geleitet wird die Schar der Sängerinnen und Sänger seit 16 Jahren von Ilse Stöckl, für das Organisatorische ist Urte Willmann verantwortlich. Jeden Montag um 20 Uhr treffen sich die Chormitglieder zur Probe im Gemeindehaus. Knapp 20 aktive aus Furtwangen, Vöhrenbach und den Stadtteilen sind es derzeit. Neue Leute sind jederzeit herzlich willkommen. „Einfach mal bei der Probe reinschnuppern“, rät Ilse Stöckl. Voraussetzung ist allein die Freude am Singen, man muss nicht unbedingt Noten lesen können. Vor allem im Bass wünscht sich die Dirigentin Verstärkung. Das Repertoire umfasst Choräle, Motetten und li-

turgische Gesänge, das Spektrum der Komponisten reicht von Bach über Mozart bis zum Zeitgenossen Johann Mathias Michel. Zehn bis zwölf Auftritte hat der Chor jährlich, singt zum Beispiel bei den Konfirmationen und anderen festlichen Anlässen. Alljährlich im Herbst ist der Chor bei der „Kleinen Abendmusik“ in der Kirche zu hören. Die Liebe zur Musik verbindet die Sängerschar, aber das Gesellige kommt neben der Probenarbeit nicht zu kurz. Einmal im Monat schließt sich ein gemeinsamer Hock an die Probe an, bei dem dann auch Vorhaben und Programme besprochen werden. Der evangelische Kirchenchor hat eine lange Tradition, er wurde bereits 1898 gegründet und sang drei Jahre später bei der Einweihung der Furtwanger Kirche.



Bild: Christa Hajek

Der Kirchenchor probt jeden Montag um 20 Uhr – seit 16 Jahren unter Leitung von Ilse Stöckl.

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN



Aus Datenschutzgründen gibt es hier keine Informationen



Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Einladung zum Gemeindeausflug 2015

Unser Kirchenchor lädt ein zum Gemeindeausflug am Samstag, 18. Juli 2015. Wir wollen morgens mit dem Bus in Furtwangen starten und den Tag in Breisach verbringen. Auf dem Programm steht eine Münsterführung. Alle weiteren Programmdetails werden noch in der Tagespresse bekannt gegeben.



Kosten: ca. 20 € pro Person
(bei der Anmeldung zu entrichten)
Bitte melden Sie sich im Pfarramt
(Tel. 07723/7359).

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Wolfgang Müller

Badischer Mundart-Preisträger und SWR4-Gutsele-Autor

wurde 1950 in Söllingen im Pfinztal geboren. Bei seiner Spracherziehung hat das ganze Dorf mitgeholfen und erst jetzt sieht und hört man, was dabei herausgekommen ist. Seit er „Ernscht macht mit em Spass an de Fraid“ und als mehrfacher Preisträger bei renommierten Mundartwettbewerben nachweisen kann, dass im Pfinztal ein „ausgezeichnetes“ Deutsch gesprochen wird, häufen sich die Anfragen zu Lesungen und Mundart-Workshops. Als Gutsele-Autor beim SWR4 gibt



Wolfgang Müller einer stattlichen Hörergemeinde regelmäßig „was zum Schlotze“ mit in den Tag, wobei er sein Sortiment von leicht verdaulich bis extra herb variiert.

Oifach mol neigugge!

Am 19. April um 14.30 in Furtwangen im evangelischen Gemeindehaus.

Seminar: Begleiten durch die Trauer

Vielen Menschen fällt es schwer, auf Trauernde zuzugehen und mit ihrer Trauer umzugehen. In diesem Tagesseminar laden wir dazu ein, sich mit dem Trauern vertraut zu machen und unterschiedliche Methoden in der Begleitung von Trauernden kennen zu lernen.

Samstag, 11. April 2015, von 10–16.30 Uhr,
Ev. Gemeindehaus, Baumannstr. 37, Furtwangen
Kursgebühr: 10,- Euro

Leitung: Ulrike Schwab, Trauerbegleiterin

Anmeldung: Ev. Bezirksstelle 55plus,
Tel. 0157-87043948
petra@gluenkin.de

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Rädlesmarkt



Am Samstag, 18. April, veranstaltet das Umweltteam Grüner Gockel wieder einen Fahrradmarkt im Postkraftwagenhof. Gebrauchte Fahrräder, Anhänger, Roller, Bobbycars können ver- und gekauft werden. Die Räder müssen verkehrssicher sein. Fahrradhelme und Skateboards werden nicht angenommen.

Zum Verkauf angenommen werden die Fahrzeuge am Freitag, 17. März, von 16 bis 19 Uhr. Der Verkauf findet am

Samstag, 18. März, von neun bis zwölf Uhr statt. Es werden, wie in den Vorjahren, fachkundige Helfer da sein, die die Interessenten beraten, Sattel und Lenker einstellen. Auf dem Postkraftwagenhof können Proberunden gefahren werden.

Ab zwölf Uhr wird abgerechnet, die Einnahmen für die verkauften Räder werden ausgezahlt abzüglich 20 Prozent für den Veranstalter. Nicht verkaufte Räder müssen wieder abgeholt werden.

**50 Jahre
Fischerhof
Jubiläumsfest
am
21. Juni 2015**





Ausgiebig diskutiert wurde bei der Gemeindeversammlung im Gemeindehaus.

Evangelisch an der Breg – gut besuchte Gemeindeversammlung

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr hielt die evangelische Kirchengemeinde bei der Gemeindeversammlung im Dezember. Sie war sehr gut besucht, und es wurde unter der Leitung von Richard Kugele ausgiebig diskutiert. Neue Kirchenälteste, der Zusammenschluss der drei evangelischen Gemeinden Furtwangen, Vöhrenbach und Gütenbach zu einer Gemeinde und schließlich tiefgreifende Veränderungen in der Landeskirche, das alles prägte das Gemeindeleben. Zum ersten Mal gibt es einen gemeinsamen Kirchengemeinderat für Furtwangen, Vöhrenbach und Gütenbach. Peter Baake berichtete als stellvertretender Vorsitzender von drei Work-

shops, in denen das Gremium die Weichen für die Zukunft stellte. Das Leitwort wurde entwickelt: „Evan-

gelisch an der Breg – Glaube, Liebe, Hoffnung“. Darüber hinaus beschäftigte das „Haushaltssicherungskonzept“ der Landeskirche die örtliche Gemeinde. Pfarrer Lutz Bauer erläuterte, angesichts schrumpfender Mitgliederzahlen und Einnahmen werde „alles auf den Prüfstand gestellt“. Positiv aufgenommen wurde die Idee eines Gemeindebeirates, in dem ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter sich zum Austausch und zur Abstimmung ihrer Aktivitäten treffen. „Fundraising“ zur Verbesserung der Einnahmensituation wurde ebenso diskutiert wie die Verwendung von Spenden und Einnahmen aus Aktionen ehrenamtlicher Helfer. Die vielfältigen Aktivitäten in der Kirchengemeinde wurden deutlich bei den Kurzberichten aus einzelnen Gruppen.



Unterricht ganz praktisch – die Konfirmanden töpferen.

17 Jugendliche aus Furtwangen und Vöhrenbach bereiten sich in wöchentlichen Treffen auf ihre Konfirmation vor, die am 10. Mai in Furtwangen und am 17. Mai in Vöhrenbach stattfindet. Das Programm des Unterrichts war vielfältig, die Konfirmanden lernten die unterschiedlichen Aspekte des Gemeindelebens kennen. An einem Nachmittag töpferen sie im Kirnbergtreff des katholischen Pfarrzentrums und gestalteten nach eigenem Geschmack Patene (Scha-

le, auf der beim Abendmahl das Brot gereicht wird) und Abendmahlskelch für ihre Konfirmation. Eifrig wurde der feuchte Ton in Form gebracht und verziert. Schablonen christlicher Symbole hatte Idun Kühlke mitgebracht, ebenso das andere Töpfermaterial. Sie gab zusammen mit Sylke Barwich Anleitungen und Tipps, wie das Werk am besten gelang, und sorgte anschließend dafür, dass es durch fachgerechtes Brennen haltbar wurde.

AUS DEM GEMEINDELEBEN



JAHRESSAMMLUNG 2015 des Gustav-Adolf-Werkes (GAW) in Baden für evangelische Minderheiten

*Nehmet einander an, wie Christus euch
angenommen hat zu Gottes Lob (Röm 15,7)*

Die Jahreslosung 2015 sieht die Unterschiede zwischen uns, bleibt dabei aber nicht stehen, sondern stellt fest: Christus nimmt uns so wie wir sind. Das macht uns Mut, den Appell unserer Losung wahr- und ernst zu nehmen. Wen Christus annimmt, den will auch ich annehmen! Das Gustav-Adolf-Werk hilft daher evangelischen Minderheitenkirchen in

Osteuropa und Lateinamerika, als kleine Gemeinschaften ihren Platz in ihrer Gesellschaft zu finden. Ob in einer Kirche, einem Gemeindehaus oder in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche – überall können wir erleben, wie Gott uns annimmt. Überall können wir ihn loben.

Ihr Konto zum Helfen:

GAW in Baden, IBAN: DE67 5206 0410
0000 5067 88, BIC: GENODEF1EK1
oder die diesem Gemeindebrief beiliegende Spendentüte verwenden!

**Brot
für die Welt**



SPENDEN-DANK

Die Sammlung **Brot für die Welt**
erbrachte **2720,00 Euro**.

Für Ihre Spendenbereitschaft herzlichen Dank.

Weltgebetstag 2015 – Bahamas –

Mit der Kollekte am Weltgebetstag, 6. März, können Frauen- und Mädchenprojekte weltweit gefördert werden. Die Kollekte in Furtwangen erbrachte 500 € und in Vöhrenbach 403 €.



Grüner Gockel: Erfahrungsaustausch mit dem Arbeitskreis Schöpfung St. Georgen

Das Umweltteam Grüner Gockel versteht sich als offener Kreis, der Kontakt zu anderen Gruppen pflegt. Zu Gast war kürzlich der Arbeitskreis Schöpfung aus St. Georgen. Außerdem nahmen einige Kirchenälteste an der Besprechung teil. Auch zum Kirchengemeinderat möchte man den Kontakt intensivieren, denn er ist das Beschlussgremium, wenn es um Investitionen für den Umweltschutz geht. Die Umweltbeauftragte Cornelia Mescheder begrüßte im Gemeindehaus eine ungewöhnlich große Gesprächsrunde, die ausgiebig Erfahrungen austauschte. Interessiert ließen sich die St. Georgener über die Arbeit des Grünen Gockel in Furtwangen informieren und berichteten über ihre Anstrengun-

gen, den Schutz der Umwelt im Gemeindeleben zu verwirklichen. Stefany Lambotte schilderte die Abläufe der EMAS-Zertifizierung und räumte ein, das Verfahren sei recht aufwändig. Das Programm „Sparflamme“ nannte Erika Rössle-Krinn als Möglichkeit, für kleinere Energiesparmaßnahmen ohne große Bürokratie Zuschüsse zu erhalten. Die Vermeidung von Plastikmüll war wichtigstes Thema für den Furtwanger Grünen Gockel im vergangenen Jahr, in diesem Jahr wird daran weiter gearbeitet. Die Möglichkeiten gemeinsamer Aktionen mit St. Georgen wurden ausgelotet. Großes Interesse fanden Ideen aus St. Georgen wie die „tierische Woche“ und das neue Reparaturcafé.

Frauen beim Weltgebetstag 2015 im Evangelischen Gemeindehaus



KONTAKTADRESSEN

Evangelisches Pfarramt Furtwangen
Baumannstr. 35
78120 Furtwangen

Sekretariat: Sylke Barwich
☎ 07723-7359, Fax 03212-1039044
E-Mail: pfarramt@ekibreg.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr von 8.30 – 11.30 Uhr

Pfarrer: Dr. Lutz Bauer
☎ 07723-91141, Fax 07723-91151
E-Mail: bauer@ekibreg.de

Hausmeisterin:
Furtwangen/Vöhrenbach:
Viorica Cosma
☎ 07723-5042646

Kirchendienerin:
Gütenbach:
Verena von Büchner-Fichter
☎ 07723-818229

Kindergarten Regenbogen
Rabenstr. 29
Leiterin: Emilie Göb ☎ 07723-7278

Beratungsstelle: Jutta Kolberg
Sprechstunde in Furtwangen:
Di 9.30 – 11.30 Uhr
nach Vereinbarung ☎ 07723-4389
oder St. Georgen ☎ 07724-1876

Sozialstation
Lindenstr. 6 ☎ 07723-3909

Kirchenälteste:
Peter Baake ☎ 07723-5042236
Eva Renz ☎ 07723-6599999
Cornelia Schäfer ☎ 07723-503990
Gitta Stolle ☎ 07723-3338
Jörg Markon ☎ 07723-50030
Susanne Dorer ☎ 07727-91069
Alfred Heinzelmann ☎ 07727-919246
Heinz Kallweit ☎ 07727-9295932
Sebastian Kern ☎ 07727-9295531

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang. Kirchengemeinde
Furtwangen – Gütenbach –
Vöhrenbach

Redaktionskreis:
Waltraud Pahling, Christa Hajek,
Sylke Barwich, Lutz Bauer.
Lesermeinungen und Spenden sind
sehr willkommen.

Layout: Verlag 89 Gemeindebrief-
Service, www.verlag89.de.

Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde
Furtwangen-Gütenbach-
Vöhrenbach

- Sparkasse Schwarzwald-Baar
IBAN: DE28 6945 0065 0026 015299
BIC: SOLADES1VSS
- Volksbank Triberg
IBAN: DE26 6949 1700 0120 516604
BIC: GENODE61TRI

Kinderseite

FROHE OSTERN



Kleine Beschäftigung über Ostern.

Wer den Gemeindebrief weiterhin wie bisher zu Hause erhalten möchte,
wende sich bitte an das Evangelische Pfarramt

Baumannstraße 35, 78120 Furtwangen,
Telefon 07723/7359, E-Mail: pfarramt@ekibreg.de

Dieses Gemeindebrief-Exemplar kostet die Kirchengemeinde 1,50 Euro!
Für Spenden sind wir dankbar! www.ekibreg.de